

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: BMBWF-10.000/0043-Präs/9/2019

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2944/J-NR/2019 betreffend
 Schulentwicklungsplan, die die Abg. Mag. Dr. Sonja Hammerschmid, Kolleginnen und
 Kollegen am 27. Februar 2019 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 bis 3:

- *Welche Schulstandorte wurden laut dem Schulentwicklungsplan (SCHEP) 2008 - 2018 saniert, erweitert oder neu errichtet? Bitte um Auflistung der Standorte nach Bundesländern und Bauvorhaben, sowie jeweils Ausweisung der Höhe der Investitionen.*
- *Welche Projekte aus dem SCHEP 2008 - 2018 wurden nicht realisiert?*
- *Welche Projekte des SCHEP 2008 - 2018 sind derzeit noch in der Bauphase und wann ist mit deren Fertigstellung zu rechnen? Bitte um Auflistung der Standorte nach Bundesländern und Bauvorhaben, sowie jeweils Ausweisung der Höhe der Investitionen.*

Eingangs muss festgehalten werden, dass die Schulentwicklungsprogramme (SCHEP) seit den 1970er Jahren in Form einer rollierenden Planung abgewickelt wurden und werden. Diese mittelfristigen bzw. längerfristigen Planungshorizonte der Bildungsinfrastruktur im Zuständigkeitsbereich des Bundes betragen üblicherweise rd. 10 Jahre (rollierend).

Ein SCHEP wird daher auch nicht abgeschlossen, sondern zu dem Zeitpunkt, in dem etwa 80% der geplanten Projekte umgesetzt sind oder sich in Umsetzung befinden, wird im Wege der Bildungsdirektionen (ehemals Landesschulräte) als in den Angelegenheiten der Schulerhaltung des Bundes in erster Instanz zuständigen Behörden die Erstellung eines „Nachfolge-SCHEP“ in Angriff genommen. Damit verbunden ist, dass noch offene Projekte in die Planung des „Nachfolge-SCHEP“ Aufnahme finden.

Durch diese bewährte Vorgangsweise ist sichergestellt, dass die erforderlichen baulichen Maßnahmen im Bereich des Bundesschulbaus kontinuierlich und ohne Bruch fortgeführt werden. Gemäß dieser Vorgabe wurden auch im Auftrag meiner Amtsvorgängerin und nunmehrigen Antragstellerin die Arbeiten zu einem SCHEP für den Zeitraum 2018/19 bis 2028 aufgenommen.

Hinsichtlich des angefragten SCHEP 2008 wird für den Bereich des Bundesschulbaus (einschließlich der Internate, der kooperativen Schulraumbeschaffung im weiterführenden Schulwesen, der Amtsgebäude im nachgeordneten Bereich, der Pädagogischen Hochschulen) auf nachfolgende Aufstellungen hingewiesen:

SCHEP 2008				
Fertiggestellte Projekte				
Bundesland	Schulart	Projekt	Errichtungskosten brutto in EUR Mio.	Maßnahme
Burgenland	AHS	Eisenstadt	32,4	E+S
Burgenland	HAK	Eisenstadt	24,0	S
Burgenland	HTL	Eisenstadt	24,0	E+S
Burgenland	LSR	Eisenstadt (Amtsgebäude)	2,6	S
Burgenland	AHS	Neusiedl	11,1	E+S
Burgenland	BAfEP	Oberwart	12,3	E+S
Burgenland	priv. Int.	Städtisches Internat Oberwart	1,5	E+S
Burgenland	Int.	Eisenstadt	7,6	E+S
Kärnten	BSZ	Althofen	4,526	FS+S
Kärnten	AHS	Villach, Perauerstraße	1,587	E
Kärnten	BSZ	Wolfsberg	17,5	S
Kärnten	BSZ	Feldkirchen Sporthalle	1,85	N
Kärnten	BSZ	Feldkirchen	6,22	FS+S
Kärnten	BSZ	Klagenfurt, BG/BRG für Slowenen	6,686	E+S
Kärnten	AHS	Villach Sporthalle	5,5	N
Kärnten	AHS	Villach, St. Martinstraße	11,386	E+FS+S
Kärnten	HTL	Klagenfurt, Lastenstraße	2,914	E
Kärnten	PH	Klagenfurt	9,00	S
Kärnten	BSZ	St. Veit	9,1	S
Kärnten	BSZ	Sporthalle Wolfsberg	1,6	S
Kärnten	AHS	Villach, Perauerstraße	1,5	S
Kärnten	AHS	Sporthalle Klagenfurt Viktring	1,37	S
Kärnten	HTL	Sporthalle Ferlach	1,8	S
Kärnten	BSZ	Sporthalle Spittal an der Drau	2,8	S
Niederösterreich	priv. AHS	Stiftsgymnasium Seitenstetten	0,8	TS
Niederösterreich	PH	Baden	56,7	E+S
Niederösterreich	AHS	Gainfarn	22,449	E+FS
Niederösterreich	AHS	Gänserndorf (Expositur in Groß Enzersdorf)	13,5	E+FS
Niederösterreich	ORG	Deutsch Wagram	9,0	N

Niederösterreich	AHS	Gmünd	7,943	E+FS
Niederösterreich	priv. Int.	Schülerheim Hollabrunn	1,2	S
Niederösterreich	HLW	Hollabrunn	2,8	E+S
Niederösterreich	AHS	Klosterneuburg	6,7	TS+FS+E
Niederösterreich	AHS	Stockerau	19,8	E+S+FS
Niederösterreich	AHS	Korneuburg	17,92	N
Niederösterreich	AHS	Krems, Rechte Kremszeile	27,8	E+S+FS
Niederösterreich	HLT	Krems Lehrhotel	3,0	S
Niederösterreich	AHS	Lilienfeld	4,6	TS+FS
Niederösterreich	HLW	Türnitz	15,1	S+E
Niederösterreich	priv. HTL	Mistelbach/Zistersdorf	1,5	E+S
Niederösterreich	HTL	Mödling (Hauptgebäude)	8,71	S
Niederösterreich	ORG	Ternitz	8,5	N
Niederösterreich	HLT	Semmering	2,0	E
Niederösterreich	AHS	Schwechat	10,325	E+S+FS
Niederösterreich	Int.	Bundesschülerheim St. Pölten	2,4	N
Niederösterreich	ORG	ORG St. Pölten für Leistungssportler	4,4	N
Niederösterreich	BSZ	St. Pölten	82,5	E+S
Niederösterreich	AHS	St. Pölten, Josefstraße	31,3	E+S+FS
Niederösterreich	priv. AHS	AHS der englischen Fräulein St. Pölten	1,9	FS
Niederösterreich	ORG	Neulengbach	11,0	N
Niederösterreich	BSZ	Tulln	26,4	E+FS
Niederösterreich	HTL	Karlstein	11,99	E+S
Niederösterreich	AHS	Purkersdorf	3,7	E
Niederösterreich	priv. ORG	ORG für Leistungssportler Maria Enzersdorf	2,7	N
Niederösterreich	priv. AHS	Unterwaltersdorf	0,8	FS+S+E
Niederösterreich	priv. AHS	Sachsenbrunn	2,2	FS+E
Niederösterreich	AHS	Wr. Neustadt, Zehnergasse	6,8	TS+FS+E
Niederösterreich	HAK	Wr. Neustadt	12,55	E+S
Oberösterreich	BSZ	Traun	3,331	FS+S
Oberösterreich	HLW	Wels	13,299	N
Oberösterreich	HLW	Weyer	1,712	FS
Oberösterreich	AHS	Linz Peuerbach	4,637	N-TS
Oberösterreich	HTL	Grieskirchen	9,9	N
Oberösterreich	HTL	Ried im Innkreis	10,475	N
Oberösterreich	HTL	Traun	11,896	N
Oberösterreich	HLM	Ebensee	5,0	E+FS
Oberösterreich	AHS	Linz, Hamerlingstraße	11,623	E+FS
Oberösterreich	ORG	Wels	39,066	N
Oberösterreich	BSZ	Ried	33,9	E+S
Oberösterreich	HTL	Wels	25,948	S
Oberösterreich	HTL	Hallstatt	22,65	E+S
Oberösterreich	HTL	Linz, Goethestraße	6,537	E
Oberösterreich	HTL	Andorf	13,2	N
Oberösterreich	BSZ	Traun	7,17	E
Oberösterreich	AHS	Linz Süd	14,9	N
Oberösterreich	HLT	Bad Leonfelden	3,1	E

Oberösterreich	PH	Linz (1. Bauabschnitt)	1,8	E
Oberösterreich	HTL	Vöcklabruck	3,69	S
Oberösterreich	HLT	Bad Ischl	4,15	FS+S
Oberösterreich	AHS	Linz Auhof	6,5	E
Oberösterreich	priv. Int.	Internat Braunau	3,7	S
Oberösterreich	priv. Int.	Schülerinternat Bad Leonfelden	1,548	S
Oberösterreich	priv. AHS	Stiftsgymnasium Wilhering	0,493	S
Oberösterreich	priv. AHS	Dachsberg	0,599	FS+S
Oberösterreich	priv. FSWB	Fachschule für wirtschaftliche Berufe der Oblatinnen Linz	0,15	FS
Oberösterreich	priv. HLW	Don Bosco Vöcklabruck	0,262	FS+S
Oberösterreich	priv. AHS	Stiftsgymnasium Kremsmünster	1,2	FS+S
Oberösterreich	priv. AHS	Gymnasium Linz Aloisianum	0,685	FS+S
Oberösterreich	priv. AHS	Adalbert Stifter Gymnasium Linz	0,8	E+FS
Oberösterreich	priv. AHS	Wirtschaftskundliches Realgymnasium und Oberstufenrealgymnasium der Franziskanerinnen Wels	2,059	E+FS+S
Oberösterreich	priv. AHS	Gymnasium der Kreuzschwestern Linz	1,14	E
Oberösterreich	priv. ORG	Oberstufenrealgymnasium der Franziskanerinnen Vöcklabruck	0,25	FS+S
Salzburg	ORG	Bad Hofgastein	1,9	E+FS
Salzburg	HTL	Hallein	14,4	E+S
Salzburg	AHS	Salzburg, Akademiestraße	12,2	E+FS+S
Salzburg	AHS	Salzburg Umgebung/Stadt (Oberndorf)	9,7	N
Salzburg	HTL	Saalfelden (BA 3)	1,5	S
Salzburg	HTL	Saalfelden (BA 2)	4,2	S
Salzburg	priv. Int.	Schülerheim Saalfelden	1,63	N
Salzburg	AHS	Seekirchen	10,2	E
Salzburg	priv. AHS	Salzburg Lieferung	0,57	E
Salzburg	HTL	Salzburg	24,1	E+S
Salzburg	HLW	Ried/Wolfgangsee	5,1	S
Salzburg	priv. HTL	Kuchl	3,1	E+S
Salzburg	AHS	Akademische Gymnasium Salzburg	22,5	E+FS+S
Salzburg	priv. AHS	Privatgymnasium Borromäum	0,8	E
Salzburg	HAK	Oberndorf	10,3	N
Salzburg	priv. WSH	Felbertal	3,0	S
Salzburg	priv. WSH	Felbertal (2. Bauabschnitt)	1,1	S
Salzburg	priv. HLT	Salzburger Tourismusschulen Klessheim und Bad Hofgastein	3,2	E+S
Salzburg	priv. HLM	Hallein	0,8	S
Salzburg	AHS	Salzburg, Franz-Josefskai	31,2	E+FS+S
Salzburg	BSH	Radstadt	10,622	E+FS+S
Salzburg	AHS	Saalfelden (Internatshaus 3)	4,1	S
Steiermark	AHS	Gleisdorf	0,72	E
Steiermark	AHS	Graz, Korösisstraße	2,236	E
Steiermark	AHS	Graz, Klusemannstraße	1,61	E
Steiermark	AHS	Graz, Sandgasse/BRG Petersgasse	0,984	E

Steiermark	AHS	Graz, Oeverseegasse	2,0	S
Steiermark	AHS	Graz, Oeverseegasse (Nachmittagsbetreuung)	0,5	E
Steiermark	AHS	Graz, Lichtenfelsgasse (Nachmittagsbetreuung)	0,6	E
Steiermark	AHS	Graz, Lichtenfelsgasse	9,0	S
Steiermark	BSPA	Graz, Engalgasse	0,6	S
Steiermark	AHS	Knittelfeld	2,5	S
Steiermark	AHS	Graz, Kadettengasse	2,0	N-TS
Steiermark	AHS	Graz, Kadettengasse (Schulgebäude)	3,18	S
Steiermark	BSZ	Murau	1,56	S
Steiermark	AHS	Graz, Kirchengasse	3,93	E
Steiermark	AHS	Judenburg	6,7	E+FS
Steiermark	BSZ	Feldbach	21,83	E+FS
Steiermark	BSZ	Weiz	39,0	E+S
Steiermark	AHS	Graz, Seebachergasse	5,021	E
Steiermark	AHS	Leoben 5/7a	3,2	E+S
Steiermark	BSZ	Mureck	1,95	S
Steiermark	ORG	Kindberg	2,4	S
Steiermark	HLW	Leoben	5,1	S
Steiermark	AHS	Graz, Marschallgasse	10,0	Ersatzbau+E
Steiermark	HTL	Zeltweg	9,9	S
Steiermark	priv. HLW	Graz, Caritas	0,956	N
Steiermark	priv. HLT	Gleichenberg	0,94	E
Steiermark		Graz, Eggenberg, städtisches Hallenbad	1,4	Ersatzbau
Tirol	priv. HLT	Innsbruck, Villa Blanka	0,75	S
Tirol	priv. AHS	Franziskanergymnasium Hall in Tirol	3,7	E+FS+S
Tirol	HLW	Reutte	3,6	S
Tirol	priv. Int.	Schülerheim Don Bosco Fulpmes	2,4	S
Tirol	priv. ORG	Volders	0,15	TS-S
Tirol	AHS	5. AHS Innsbruck	24,0	N
Tirol	priv. AHS	Meinhardinum Stams	1,7	FS
Tirol	HTL	Imst	2,5	S
Tirol	BSZ	Landeck	6,4	E+S
Tirol	BAfEP	Innsbruck	1,5	S
Tirol	AHS	St. Johann in Tirol	12,76	E+FS
Tirol	AHS	Kufstein	17,2	E+FS
Tirol	HTL	Kramsach	3,3	E+S
Tirol	HLW	St. Johann	15,09	E+S
Tirol	AHS	Innsbruck, Adolf-Pichler-Platz	6,9	FS+E
Tirol	HAK	Innsbruck	12,2	E+S
Tirol	Int.	Innsbruck Internat und HLW	15,1	S
Vorarlberg	PH/AHS	Feldkirch, Liechtensteinerstraße	4,15	E
Vorarlberg	AHS	Dornbirn, Realschulstraße	1,6	TS-S
Vorarlberg	AHS	Dornbirn, Realschulstraße	6,66	E+S
Vorarlberg	HTL	Dornbirn, Höchsterstraße	0,64	E
Vorarlberg	HLW	Rankweil, Negrellistraße	0,9	E+FS

Vorarlberg	HLW	Rankweil, Negrellistraße	1,2	S
Vorarlberg	HTL	Rankweil, Negrellistraße	3,64	E+S
Vorarlberg	priv. HLW	Marienberg	1,2	E
Vorarlberg	HAK	Lustenau, Neudorfstraße 22	10,0	E+FS
Vorarlberg	AHS	Bregenz, Gallusstraße	15,4	E+FS
Vorarlberg	ORG	Egg	5,633	E+S
Vorarlberg	BSZ	Bludenz	1,6	TS-S
Vorarlberg	ORG	Lauterach	3,0	E+FS
Vorarlberg	AHS	Lustenau-Sportplatz	0,35	S
Vorarlberg	priv. BAfEP/HLW	Institut St. Josef – Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz	1,2	E+FS
Vorarlberg	priv. AHS	Mehrerau	0,13	E
Wien	AHS	1010, Stubenbastei 6-8	2,25	S
Wien	AHS	1010, Beethovenplatz 1	3,0	FS
Wien	ORG	1010, Hegelgasse 12	3,2	FS
Wien	AHS	1040, Waltergasse 7	1,5	S
Wien	HTL	1050, Spengergasse	31,73	FS+Ersatzbau
Wien	AHS	1060, Rahlgasse	10,7	TS, FS
Wien	AHS	1070, Neustiftgasse	4,5	E+FS
Wien	AHS/HLM	1090, Sensengasse	1,0	N-TS
Wien	HLMW	1090, Severingasse, Michelbeuerngasse (Haus 6-8)	5,8	FS
Wien	AHS	1100, Laaer Berg-Straße	2,76	E
Wien	Int.	1130, Himmelhofgasse 17-19	1,5	E
Wien	AHS	1140, Linzerstraße	2,7	S
Wien	AHS	1150, Diefenbachgasse 19	13,03	E+S
Wien	AHS	1160, Schuhmeierplatz 7	16,8	E+FS+S
Wien	AHS	1160, Maroltingergasse/Biedermann-Huth-Raschke-Kaserne Wien-West	30,23	N
Wien	HTL	1170, Pezzlgasse - Merkurhalle	2,5	N-TS
Wien	HLW	1210, Wassermannngasse	11,5	FS
Wien	AHS	1220, Contiweg	28,4	N
Wien	AHS	1220, Simonsgasse	1,4	E+FS
Wien	HLT	1220, Wintzingerodestraße (Firnbergplatz)	22,32	N
Wien	HAK	1220, Polgarstraße 24	26,36	E+FS
Wien	AHS	1220, Flugfeld Aspern	43,5	N
Wien	priv. AHS	1220, Maculangasse 2	5,2	N
Wien	AHS	1230, Draschestraße	1,6	E

N Neubau
 E Erweiterung
 S Sanierung
 FS Funktionssanierung
 TS Turnsaal

SCHEP 2008			
Noch offene Projekte			
Bundesland	Schulart	Projekt	Maßnahme
Burgenland	AHS	Oberschützen	S
Burgenland	HTL	Pinkafeld (Verbindungs- bzw. Internatstrakt)	S
Burgenland	HTL	Pinkafeld (Hauptgebäude und Werkstätte)	S
Burgenland	AHS	Oberwart (Zweisprachiges Bundesgymnasium Oberwart)	E
Burgenland	HLW	Oberwart	FS+S
Kärnten	BSZ	Klagenfurt Sporthalle	N
Kärnten	AHS	Villach	FS+S
Kärnten	AHS	Klagenfurt Viktring	FS+S
Kärnten	priv. AHS	Stiftsgymnasium St. Paul im Lavanttal	FS+S
Kärnten	priv. ORG	ORG der Diözese Gurk	E+S
Niederösterreich	HAK	Baden	S
Niederösterreich	BAfEP	St. Pölten	E+S
Niederösterreich	HLT/HAK	Retz	S
Niederösterreich	priv. HTL	Malerschule Baden	S
Niederösterreich	HAK	Gänserndorf	E
Niederösterreich	HTL	Hollabrunn Turnhalle	N
Niederösterreich	AHS	Krems, Piaristengasse	N-TS
Niederösterreich	AHS	Krems, Ringstraße	E+FS
Niederösterreich	AHS	Neunkirchen	E
Oberösterreich	AHS	Schärding	E
Oberösterreich	PH	Linz (2. Bauabschnitt)	S
Oberösterreich	AHS	Gmunden	E
Oberösterreich	AHS	Braunau	E+FS
Oberösterreich	AHS	Steyr, Leopold-Werndl-Straße	E+FS+S
Oberösterreich	ORG	Region Linz Nord	E+FS
Oberösterreich	HLW	Linz, Landwiedstraße	E
Oberösterreich	AHS	Ried	E+FS
Oberösterreich	AHS	Kirchdorf	E
Oberösterreich	priv. AHS	Lambach	FS+S
Oberösterreich	priv. AHS	Schlierbach	FS+S
Oberösterreich	priv. AHS	Europagymnasium Baumgartenberg	FS
Oberösterreich	priv. HLW	HLW der Caritas Ebensee	FS+S
Oberösterreich	priv. AHS	privates Gymnasium Region Vöcklabruck	N
Salzburg	AHS	Salzburg, Zaunergasse	E
Salzburg	AHS	St. Johann im Pongau	E+FS
Steiermark	BSZ	Hartberg	E
Steiermark	BSZ	Deutschlandsberg	E
Steiermark	BSZ	Deutschlandsberg	S
Steiermark	ORG	Voitsberg	E

Steiermark	AHS	Stainach	E
Steiermark	AHS	Bad Radkersburg	S
Steiermark	BSZ	Köflach	S
Steiermark	AHS	Kapfenberg	S
Steiermark	BSZ	Judenburg	S
Steiermark	ORG	Birkfeld	S
Tirol	priv. FSwB	Lienz, Dominikanerinnen	S
Tirol	AHS	Reutte	E+FS
Tirol	HTL	Innsbruck, Anichstraße	E
Tirol	ORG	Lienz	FS
Tirol	FSwB	Pfaffenhofen	S
Tirol	AHS	Landeck	E+FS
Tirol	AHS	Imst	E+FS
Tirol	HLW	Kufstein	S
Tirol	HTL	Jenbach	S
Tirol	AHS	Innsbruck, Reithmannngasse	E
Tirol	ORG	Innsbruck, Fallmerayerstraße	FS
Tirol	HAK	Kitzbühel	S
Tirol	ORG	Zams	S
Tirol	HAK	Reutte	S
Vorarlberg	HTL	Dornbirn, Höchsterstraße	E
Vorarlberg	HTL	Rankweil, Negrellistraße	S
Vorarlberg	ORG	Götzis	E
Vorarlberg	BSZ	Bludenz	E
Vorarlberg	BSZ	Bludenz	S
Wien	AHS	1020, Kleine Sperlgasse 2c+5	FS
Wien	AHS	1020, Zirkusgasse 48	E+FS
Wien	HLMW	1090, Severingasse/Michelbeuernngasse (Haus 12)	E+FS
Wien	AHS	1100, Ettenreichgasse 41-43	S
Wien	HLT	1150, Diefenbachgasse	N
Wien	AHS	1180, Klosterergasse 25	S
Wien	AHS	1210, Brünnerstraße	FS
Wien	AHS	neue AHS Bereich 10.,11.,23.Bezirk	N

N Neubau
 E Erweiterung
 S Sanierung
 FS Funktionssanierung
 TS Turnsaal

SCHEP 2008					
Projekte in Bau					
Bundesland	Schulart	Projekt	Maßnahme	Errichtungskosten brutto in EUR Mio.	geplante Fertigstellung
Burgenland	AHS	Mattersburg	E+S	18,0	2021
Kärnten	HTL	Villach	E+S	26,1	2021
Kärnten	BSZ	Spittal an der Drau	FS+S	8,2	2020
Niederösterreich	BSZ	Amstetten	E+S	17,9	2019
Niederösterreich	BSZ	Bruck/Leitha	S	20,0	2019
Niederösterreich	priv. AHS	Preßbaum	E+FS	1,6	2020
Oberösterreich	HAK	Wels	E	10,3	2019
Salzburg	AHS	Musisches Gymnasium Haunspergstraße Salzburg	E+FS	13,5	2019
Salzburg	HLW	Neumarkt/Wallersee	S	11,7	2019
Salzburg	PH	Salzburg	N+S	36,0	2022
Steiermark	HTL	Graz Gösting	S	28,25	2021
Tirol	PH	Innsbruck	E+S	57,0	2020
Tirol	AHS	Innsbruck, Sillgasse	FS+S	31,2	2021
Wien	ORG	1010, Hegelgasse 14 - Lessinggasse Wien 2	N+E+FS	38,1	2020
Wien	PH/BAfEP	1100, Ettenreichgasse 45	E+FS	62,5	2021
Wien	HAK	1120, Hetzendorferstraße 66-68	E+FS	28,7	2020

N Neubau
 E Erweiterung
 S Sanierung
 FS Funktionssanierung
 TS Turnsaal

Zu Frage 4:

- Welche Form der Planung ist für den Schulbau (Sanierungen, Erweiterungen, Neubauten) ab 2019 vorgesehen? Wird es wieder einen mehrjährigen Schulentwicklungsplan geben?
- Wenn ja, für welchen Zeitraum?
 - Wenn ja, welche Institutionen und Fachexpertinnen wurden in die Erstellung eingebunden?
 - Wenn ja, ist eine Schwerpunktsetzung vorgesehen?
 - Wenn ja, auf Basis welcher Prognosen wurde die Auswahl erstellt?
 - Wenn ja, welche Standorte werden saniert, erweitert oder neu gebaut? Bitte um Auflistung der Standorte und die jeweils betreffenden Bauvorhaben.

f. Wenn nein, wieso nicht?

Grundsätzlich beinhalten die Schulentwicklungsprogramme (SCHEP) ein Investitionsprogramm, das sich an den jeweiligen aktuellen bildungspolitischen Zielsetzungen unter Berücksichtigung der regionalen Bedarfslage orientiert. Dabei sind die jeweils bestehenden Bildungsangebote und allenfalls Standortentwicklungen unter Berücksichtigung der notwendigen Standardverbesserungen, insbesondere in pädagogisch-funktioneller, organisatorisch-betrieblicher, architektonischer und bautechnischer sowie sicherheitstechnischer Hinsicht zu berücksichtigen.

Das für den Zeitraum 2018/19 bis 2028 geplante SCHEP wird Sanierungen (Schwerpunktsetzung), Erweiterungen und auch Neubauten (entweder in Folge der Neugründungen von Bundesschulen oder als Ersatzbauten, wenn bestehende Schulgebäude mit wirtschaftlich vertretbaren Mitteln nicht sanierbar sind und daher durch einen Neubau ersetzt werden müssen) beinhalten.

Nach einem vom Bundesministerium freigegebenen Kriterienkatalog (keine taxative Aufzählung) waren die Bildungsdirektionen (ehemals Landesschulräte) seit 2016/17 mit der Beurteilung von neuen Investitionsvorhaben für die Aufnahme in ein neues SCHEP befasst. Grundlage dieser Beurteilung waren bei bestehenden Gebäuden häufig die Prüfergebnisse von beauftragten Architekturbüros hinsichtlich einer Grobeinschätzung zu baulichem Zustand, Funktionalität sowie grundsätzliche architektonische und kostenmäßige Machbarkeit. Handelt es sich um ein Schulgebäude der Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (BIG), waren naturgemäß auch die Fachleute der BIG in dieses „Vorprüfungsverfahren“ eingebunden.

Für die Beurteilung bzw. Beschreibung der pädagogischen Anforderungen sind die Fachabteilungen des Ministeriums zuständig. Aus den bildungspolitischen Zielsetzungen ergeben sich auch die inhaltlichen Schwerpunkte für das Investitionsprogramm, wie z.B. die Fortsetzung des Ausbaues und der Verbesserung der IT-Infrastruktur, der Ausbau der schulischen Tagesbetreuung im AHS-Unterstufenbereich bzw. die Fortsetzung der Qualitätsverbesserung der Lehr- und Lernbedingungen für die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrerinnen und Lehrer.

Im Übrigen soll grundsätzlich ein regional gleichwertiges Schulangebot gewährleistet bleiben, wobei jedoch wirtschaftliche, arbeitsmarktpolitische und bildungsökonomische Zielsetzungen ebenso betrachtet werden müssen wie die demographische Entwicklung samt Entwicklung der Schulbesuchsquoten. Zur Bewertung der demografischen Entwicklung wird auf die entsprechenden Prognosen der Bundesanstalt Statistik Austria zurückgegriffen.

Eine Liste der für Bauvorhaben vorgesehenen Standorte befindet sich derzeit in Ausarbeitung und liegt daher noch nicht vor.

Zu Fragen 5 und 6:

- *Von welchem budgetären Volumen wird für zukünftige Projekte im Rahmen des Schulbaus ausgegangen und welche finanziellen Ressourcen stehen aus ihrem derzeitigen Budget dafür zur Verfügung?*
- *Ist die Bedeckung für zukünftige Projekte aus dem laufenden Budget gesichert?*

Die budgetäre Planungsgröße des zukünftigen Schulentwicklungsplanes baut auf jener des derzeit laufenden Schulentwicklungsplans auf. Eine entsprechende Absicherung ist Voraussetzung für den Beschluss eines neuen Schulentwicklungsplanes.

Zu Frage 7:

- *Viele Schulen stellen ihren Halbtagsunterricht auf ganztägige Schulformen um. Diese Umstellung geht oft mit großen baulichen Veränderungen einher. Wird bei zukünftigen Projekten bereits im Planungsstadium dafür Sorge getragen, dass eine Umstellung auf ganztägigen Unterricht erleichtert wird?*

Unter Hinweis auf die Ausführungen zu Frage 4 wird für den Bereich des Bundesschulbaus festgehalten, dass der fortgesetzte Ausbau der Infrastruktur für die Formen der schulischen Tagesbetreuung bzw. ganztägigen Schulformen zu den wichtigen Zielvorgaben des geplanten neuen SCHEP zählt. Die Berücksichtigung dieser Zielsetzung erfolgt in jedem Planungsprozess für die räumliche Konsolidierung von Schulgebäuden mit AHS-Unterstufe.

Im Bereich der allgemein bildenden Pflichtschulen erfolgt die Festlegung der Standorte ganztägiger Schulformen und damit verbunden die Schaffung der einschlägigen baulichen Infrastruktur auf Grund der Vorschriften über die Schulerhaltung, fällt daher in die Vollzugszuständigkeit des jeweiligen Landes und obliegt somit dem gesetzlichen Schulerhalter, hier den jeweiligen schulerhaltenden Gemeinden. Zumal der Ausbau ganztägiger Schulformen ein wichtiges Element einer bedarfsorientierten Weiterentwicklung des Schulsystems und eine entscheidende Voraussetzung für die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf darstellt, ist schon im Rahmen der noch bis Ende des Schuljahres 2018/19 laufenden Art. 15a B-VG Vereinbarung über den weiteren Ausbau ganztägiger Schulformen (BGBl. I Nr. 192/2013 in der Fassung BGBl. I Nr. 84/2014) vorgesehen, dass die Pflichtschulerhalter im Wege einer Anschubfinanzierung auch für infrastrukturelle Maßnahmen finanziell entlastet werden (Art. 5 leg. cit.). Pro Gruppe steht hier einmalig ein Betrag von grundsätzlich max. EUR 55.000 zur Verfügung, wobei der Zweckbezug zur ganztägigen Schulform gegeben sein muss. In ähnlicher Weise ist im Rahmen des Bildungsinvestitionsgesetzes, BGBl. I Nr. 8/2017 idgF, vorgesehen, dass der Bund den Schulerhaltern Zweckzuschüsse bzw. Förderungen zur Verbesserung der schulischen Infrastrukturen für ganztägige Schulformen (§ 3 leg.cit.) zur Verfügung stellt. Die Höhe des Zweckzuschusses bzw. der Förderung beträgt je zusätzlicher Schülerin oder zusätzlichem Schüler einmalig EUR 3.700, höchstens jedoch je Projekt die nachzuweisenden, tatsächlich angefallenen Investitionskosten (abzüglich allfällig gewährter Förderungen der Länder oder

Zuwendungen Dritter zur Verbesserung der schulischen Infrastrukturen der ganztägigen Schulform).

Um die schulische Tagesbetreuung nachhaltig auszubauen, befindet sich derzeit eine Neufassung der Bestimmungen des Bildungsinvestitionsgesetzes in Begutachtung, das dem Umstand Rechnung trägt, dass die bislang vorgesehene Prämisse einer Anschubfinanzierung mit anschließender Übernahme durch die Schulerhalter nicht ausreichend angenommen wurde. Durch die entsprechenden gesetzlichen Neuerungen und eine für die Länder bzw. Schulerhalter im Bereich des Pflichtschulwesens einfachere Abwicklung sollen 40.000 zusätzliche Betreuungsplätze geschaffen werden.

Zu Frage 8:

- *Welche Maßnahmen werden im Rahmen des Schulbaus getroffen, um Bauten mit Breitband und WLAN auszustatten, sowie digitale Unterrichtsformen zu ermöglichen?*

Vorausgeschickt wird, dass im Rahmen des Regierungsprogrammes die Sicherstellung der Breitbandanbindung aller Bildungseinrichtungen vorgesehen ist. Damit soll an allen Schulstandorten eine flächendeckende Verfügbarkeit mit ausreichender Breitband-Connectivity sowie einer entsprechenden IT-Infrastruktur mit hoher WLAN-Qualität in allen Klassenzimmern zur Verfügung stehen. Für die Finanzierung und Umsetzung sind die jeweiligen Schulerhalter verantwortlich, wobei im diesbezüglichen Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung die öffentlichen Schulen in Trägerschaft des Bundes (Bundeschulen) liegen.

Eine performante Breitbandanbindung und eine leistungsfähige IT-Basisinfrastruktur mit ausreichender WLAN-Versorgung an den Schulen zählen zu den Grundvoraussetzungen für digitale Lehr- und Lernformate und innovative Vermittlungskonzepte im Unterricht. Als Breitband-Backbone dient seit Jahren das EDUnet mit Endknoten in allen Bundesländern. Es wird in Kooperation mit der Universität Wien / AConet allen österreichischen Bildungseinrichtungen zur Verfügung gestellt.

Um bis 2025 an allen Schulstandorten eine flächendeckende Verfügbarkeit mit ultraschnellem Breitband sowie einer entsprechenden IT-Infrastruktur mit ausreichender WLAN-Qualität in allen Klassenzimmern zur Verfügung zu stellen, wurden folgende erste Maßnahmen bereits durchgeführt:

- Ausarbeitung einer „Empfehlung für eine Basis IT-Infrastrukturausstattung an österreichischen Schulen“ seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung gemeinsam mit dem Gemeinde- und Städtebund sowie weiteren Expertinnen und Experten aus dem Bildungsbereich.
- Anbindungs- und Förderprogramm des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie durch die Initiative Breitband Austria 2020 Connect. Dieses Förderprogramm richtet sich u.a. an österreichische Pflichtschulen bzw. andere

öffentliche Bildungseinrichtungen. Schulen werden mit bis zu 90 % gefördert. Die maximale Förderhöhe beträgt EUR 50.000.

Die strategischen Ziele der Breitbandstrategie 2030 des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie sehen vor, dass bis 2025 auch alle öffentlichen Einrichtungen und damit auch alle Schulen mit zeitgemäßer digitaler Infrastruktur und flächendeckenden Glasfaseranschlüssen ausgestattet werden sowie über symmetrische Gigabit-Internetanbindungen verfügen.

Ergänzend zur Glasfaseranbindung zu den einzelnen Schulgebäuden ist in einem zweiten Schritt auch der Inhouse-Ausbau der Basisinfrastruktur samt bedarfsgerechter WLAN-Ausstattung in den einzelnen Unterrichtsräumen erforderlich. Gemäß der erwähnten „Empfehlung zur Basis-IT-Infrastrukturausstattung an den österreichischen Schulen“ ist daher im Rahmen der schulbaulichen Maßnahmen sicherzustellen, dass einerseits eine entsprechende strukturierte Gebäudeverkabelung vorgesehen wird und andererseits für die WLAN-Ausstattung und den Einsatz von digitalen Technologien in den einzelnen Unterrichtsräumen eine entsprechende Stromversorgung mit ausreichenden Anschlussdosen zur Verfügung steht.

Zu Frage 9:

➤ *Welche Kriterien werden für die Ausstattung von Lehrerinnenarbeitsplätzen herangezogen?*

Für den Zuständigkeitsbereich des Bundes ist darauf hinzuweisen, dass die Arbeitsräume für Lehrerinnen und Lehrer standortspezifisch zentral oder dezentral angeordnet werden können (strukturiert in kleinere Raumeinheiten, je nach Konzeption des betroffenen Lehrpersonenkollegiums und den Möglichkeiten am Standort). Für den fachlichen und sozialen Austausch sind Aufenthaltsräume für Lehrerinnen und Lehrer entsprechend zu gestalten und mit Verpflegungseinrichtungen auszustatten. Im Zusammenhang mit der schulischen Tagesbetreuung ist jedenfalls der Ausbau von Arbeitsplätzen für den Lehrkörper von Bedeutung. Zusätzlich dazu wird am Konzept der Sammlungen (Kustodiate) festgehalten, dadurch werden neben rein büromäßigen Flächen auch spezialisierte Arbeitsplätze zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts zur Verfügung gestellt.

Wien, 24. April 2019

Der Bundesminister:

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann eh.

